

NABU begrüßt Initiative der Bürgermeister

Bergen/Bäderküste Nach dem offenen Brief von acht Bürgermeistern der Seebäder Südost-Rügens an Landwirtschaftsminister Jürgen Seidel gegen den geplanten Bau des Steinkohlekraftwerks in Lubmin hat sich nun auch der Naturschutzbund (NABU) zu dem Vorhaben geäußert. Der NABU-Kreisverband Rügen begrüßt die Initiative der Bürgermeister.

„In Zeiten, da alle Welt vom Klimawandel spricht und von seinen schwerwiegenden Folgen, die nur noch gemäßigt werden können, wenn endlich massiv gegengesteuert wird, ist die offensive Unterstützung der Planung eines vorsintflutlich mit fossilen Energieträgern betriebenen Kraftwerkes durch die Landesregierung nur als Ausdruck eines völlig neuen Verkennens des Ernstes der Situation zu werten“, teilte Marlies Preller, Geschäftsführerin des NABU Rügen, mit. Es sei „kaum zu glauben, dass ein für Tourismus zuständiger Minister das einer der wichtigsten und schönsten Tourismusregionen Deutschlands antun will.“

In einem Appell fügte Marlies Preller hinzu. „Es wird höchste Zeit, dass unsere Landesregierung endlich aufwacht. Das Fossilzeitalter muss beendet werden.“

Die Bürgerinitiative „Zukunft Lubminer Heide“ habe sich des Themas angenommen, informierte die NABU-Geschäftsführerin weiter. „Erfreulich wäre auch das Engagement der Tourismusbranche als wesentlich betroffene.“

Am 9. Mai werde der Naturschutzbund Rügen eine Vortrags- und Informationsveranstaltung zu diesem Thema in Bergen durchführen, kündigte die NABU-Chefin der Insel an. Dr. Henning Klostermann, ehemaliger Landtagsabgeordneter und langjähriger Vorsitzender des Umweltausschusses des Landtages, tritt als Referent auf.

DKR